

Moderne Energieregime

Wirtschafts-, sozial- und umwelthistorischer Forschungsbereich

Leitung: [Univ.-Prof. Dr. Patrick Kupper](#)

Über die letzten zwei Jahrhunderte der Moderne hat sich die gesellschaftliche Energiebasis dramatisch verändert. Nicht nur haben sich Produktion und Verbrauch um ein Vielfaches erhöht, auch die verwendeten Ressourcen und die zum Einsatz kommenden Technologien, die errichteten Infrastrukturen und institutionellen Settings, die kommerziellen Anwendungen und die privaten Konsummuster haben sich grundlegend gewandelt. In diesem Transformationsprozess lassen sich langfristige Trends erkennen, etwa die Zunahme des Gesamtenergieverbrauchs, der wachsende Anteil an nicht-erneuerbaren Energieträgern oder (allerdings mit zwischenzeitlicher Gegenbewegung) die Erhöhung der Energieeffizienz. Es lassen sich aber auch Phasen identifizieren, in denen dieser Wandel diskontinuierlich verlief, in denen es in verhältnismässig kurzer Zeit zu entscheidenden Verschiebungen im Energiesektor gekommen ist.

Im Forschungsbereich „Moderne Energieregime“ versuchen wir, diese Brüche und Kontinuitäten in der Energiegeschichte zu verstehen und zu erklären. Unsere Perspektive ist eine transnationale, europäische und globale. Unsere Forschung begreifen wir als Beiträge sowohl zu einer Energiegeschichte der Moderne als auch zur gegenwärtigen Energiewende-Diskussion. Zum einen fragen wir, wie in der Vergangenheit getroffene gesellschaftliche Entscheidungen zustande kamen und welche Auswirkungen sie zeitigten, wobei wir neben intendierten auch nicht-intendierte Folgen der getroffenen Entscheidungen herausarbeiten. Zum anderen legen wir besonderes Gewicht auf jene materiellen und mentalen Festlegungen, die für lange Zeit strukturell wirksam blieben und mit deren Erbe wir heute noch umzugehen haben.

Unter Energieregimen verstehen wir für einen längeren Zeitraum stabile gesellschaftliche Konfigurationen der Energieproduktion, der Energieverteilung und des Energiekonsums. Kennzeichen eines Energieregimes sind der Zugriff auf bestimmte Schlüsselressourcen (Energieträger) und Technologien sowie Errichtung und Unterhalt spezifischer Infrastrukturen. Gesellschaftlich sind diese materiellen Komponenten als Normen und Werte institutionalisiert. Als Arbeitsgrundlage dient uns zudem eine idealtypische Entwicklung in sechs Stationen, die wir als richtungsweisend auf dem Weg zum gegenwärtigen Energieregime erachten. Die Zeitangaben beziehen sich auf Kontinentaleuropa.

1. Die frühe Industrialisierung auf Basis traditioneller Energieträger und insbesondere der zunehmenden mechanischen Nutzung der Wasserkraft um 1800.
2. Der Aufstieg der Kohle und ein damit einhergehender Umstieg auf nicht-erneuerbare und in vielen Fällen zudem nicht-lokale Energieträger nach 1850.
3. Der Aufbau der Elektrizitätsnetze und der Ausbau der Wasserkräfte zur hydroelektrischen Nutzung nach 1900.
4. Der Massive Um- und Ausbau der Energieversorgung auf Erdölbasis nach 1945.
5. Der zunächst nur diskursive, dann faktische Einstieg in die Atomenergie nach 1945 bzw. 1965.
6. Die Bestrebungen um Energiesparen, erhöhte Energieeffizienz, Ausbau erneuerbarer Energieträger und Deregulierung der Energiemärkte bei fortdauernder Dominanz fossiler Energieträger (Kohle, Erdöl und neu Erdgas) und der Atomenergie nach 1970.

Forschungsprojekte

- [Vergangene Energieregime und ihr Umbau in der Schweiz](#)
- [Icelandic Energy Regimes: Fossil Fuels, Renewables and the Path to Sustainability, 1940–1990](#)
- [Wohltemperiert ins 21. Jahrhundert? Zur Geschichte der häuslichen Wärmeenergienutzung in der Schweiz von 1950-2000](#)

(Mit-)Organisierte Internationale Konferenzen

- International Workshop “How New Are the Renewables? Historicizing Energy Transitions”, February 21-23, 2018, Munich.
- International Workshop “Electrifying the World. Towards a Global History of Light and Power”, March 26-27, 2018, New Orleans.

Ausgewählte Publikationen

- Kupper, Patrick; Pallua, Irene: [Energieregime in der Schweiz seit 1800](#), Bundesamt für Energie 2016.
- Hasenöhr, Ute: Erneuerung des Energiesystems? Die lange Vergangenheit regenerativer Energien. In: Innsbrucker Abfall- und Ressourcentag 2016. Erneuerbare Energien in der Abwasser- und Abfallwirtschaft. Hg. v. Österreichischer Wasser- und Abfallwirtschaftsverband. Wien: Österreichischer Wasser- und Abfallwirtschaftsverband 2016, o.S.
- Hasenöhr, Ute: Konflikte um regenerative Energien und Energielandschaften aus umwelthistorischer Perspektive. In: Ludger Gailing und Markus Leibenath (Hg.): Neue Energielandschaften – Neue Perspektiven der Landschaftsforschung. Berlin 2013, Springer VS, S. 79–99.
- Hasenöhr, Ute: „Weiße Kohle“ oder „Ausbeutung der Natur“? Konflikte um die Nutzung der Wasserkräfte im (Vor-) Alpenraum am Beispiel bayerisch-österreichischer Grenzflüsse. In: Bohemia 54 (2014), S. 119–141.
- Kupper, Patrick; Melsted, Odinn; Pallua, Irene: [On Power](#). In: N.T.M. Zeitschrift für Geschichte der Wissenschaften, Technik und Medizin (2017). DOI: 10.1007/s00048-017-0165-8.
- Kupper, Patrick: Energy and Progress. Understanding Energy Transitions from a World History Perspective. In: Christina Newinger, Christina Geyer und Sarah Kellberg (Hg.): energie.wenden. Energy Transitions as Chance and Challenge in Our Time. Munich 2017, oekom, S. 12–15.
- Kupper, Patrick: Energie und Fortschritt. Eine universalhistorische Annäherung an die Energiewende(n). In: Christina Newinger, Christina Geyer und Sarah Kellberg (Hg.): energie.wenden. Chancen und Herausforderungen eines Jahrhundertprojekts. München 2017, oekom, S. 12–15.

Ausgewählte Vorträge

- Kupper, Patrick: „Kontinuitäten und Brüche: Lernen aus der Geschichte der Energiewenden“, Workshop Energiewenden – Wendezeiten, LVR Industriemuseum Oberhausen, 7.-8. Juli 2016.
- Kupper, Patrick: „Moderne Energieregime“, Forschungskolloquium: Aktuelle Fragen der Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Universität Wien, 26. Januar 2016.
- Kupper, Patrick: „Globale Energiewenden historisch betrachtet“, Workshop „Globale Energiewenden“, Deutsches Museum, München, 5.-7. März 2015.

- Hasenöhrl, Ute: „Erneuerung des Energiesystems? Die lange Vergangenheit regenerativer Energien“, Innsbrucker Abfall- und Ressourcentag “Erneuerbare Energien in der Abwasser- und Abfallwirtschaft”, ÖWAV/Universität Innsbruck, Innsbruck 27.1.2016.
- Hasenöhrl, Ute: “Fairy tale lakes and sunken landscapes, monster lines and a new green hope: The contentious perception of energy landscapes in Germany, 1945-2015”, Workshop “Aesthetics of the Energy Landscape”, Lulea University of Technology, Lulea 27./28.5.2016.
- Melsted, Odinn: „Explaining Iceland’s Low-Carbon Transition in 1940–2010: What Energy Historians Can Learn from Transition Scholars“, 8th International Sustainability Transitions Conference, Göteborg, 18.–21. Juni 2017.
- Melsted, Odinn: „Harnessing the Earth’s Power: The Formation of a Geothermal Heating Regime in Reykjavík, 1930–1960“, Workshop: Transitions in Energy Landscapes and Everyday Life in the 19th and 20th Centuries, München, 27.–29. April 2017.